Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis Abends 7 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der zweitnächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 179. Leipzig, Mittwoch den 5. August. 1868.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Dörffling & Franke in Leipzig.

6922. † **Bausteine.** Blätter f. innere Mission. Hrsg. unter Verantwortlichk. v. H. Hickmann. Jahrg. 1868. Nr. 1 u. 2. Lex.-8. In Comm. pro cplt. * ½ ₰

Dürr'sche Buchh. in Leipzig.

6923. † **Schreib-Kalender,** alter u. neuer, auf das J. 1869. Für das Königr. Sachsen u. andere benachb. Länder. 8. Geh. ¼ ₰; geb. * ⅓ ₰; geb. u. durchschossen ** 12½ Ngr.

Grote'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

6924. **Hausbibliothek** deutscher Classiker. Illustr. Ausg. ihrer Meisterwerke. 8. Bd. Schiller's Maria Stuart. 8. Geh. * 8 Ngr.; in engl. Einb. ** 13 Ngr.

Heynemann in Halle.

6925. **Wislicenus, P.,** die Geschichte der Elbgermanen vor der Völkerwanderung in ihren Hauptzügen. gr. 8. Geh. * ⅔ ₰

Hinrichs'sche Buchh. Verl.-Cto. in Leipzig.

6926. † **Vierteljahrs-Catalog** aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Nach den Wissenschaften geordnet. Jahrg. 1868. 2. Hft. gr. 8. * ¼ ₰

6927. † — aller in Deutschland erschienenen Werke aus dem Gebiete der Medicin u. Naturwissenschaften. 1868. 2. Hft. April — Juni. gr. 8. 10 Expl. * ⅓ ₰

Hinrichs'sche Buchh. Verl.-Cto. in Leipzig ferner:

6928. † **Vierteljahrs-Catalog** aller in Deutschland erschienenen Werke aus dem Gebiete der Paedagogik. 1868. 2. Hft. April—Juni. gr. 8. 10 Expl. * ⅓ ₰

6929. † — aller in Deutschland erschienenen Werke aus dem Gebiete der Theologie u. Philosophie. 1868. 2. Hft. April—Juni. gr. 8. 10 Expl. * ⅓ ₰

Minde in Leipzig.

6930. **Justizmorde,** die, der Neuzeit aller Länder. Interessant u. belehrend dem Volke erzählt. 13. u. 14. Lfg. hoch 4. Geh. à 4 Ngr.

Palm & Enke in Erlangen.

6931. **Sammlung** wichtiger Entscheidungen d. königl. bayer. Handelsappellationsgerichts. 1. Bd. 4. Hft. Lex.-8. * 28 Ngr.

Rother in Wittstock.

6932. **Hartung, G.,** üb. Rob. Burns' poetische Episteln u. Will. Cullen Bryant's Dichtungen. Eine Abhandlg. gr. 4. Geh. * 8 Ngr.

C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.

6933. **Cornelia.** Zeitschrift f. häusl. Erziehg. Hrsg. v. C. Pilz. 10. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. ¾ ₰

Didot Frères, Fils & Co. in Paris.

Dictionnaire de géographie ancienne et moderne à l'usage du libraire et de l'amateur de livres. 8—12. Livr. Lex.-8. à * 8 Ngr.

Didot, A. F., Observations sur l'orthographie ou ortografie française suivies d'une histoire de la reforme orthographique depuis le XV. siècle jusqu'à nos jours. 2. Edit. Lex.-8. Geh. * 1⅔ ₰

Raymond, E., Autobiographie d'une inconnue. 8. Geh. * 1 ₰

Thakeray, A., le roman d'Elizabeth, suivi de Grace Darling et des régates universitaires par E. Marcel. 8. Geh. * 1 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Ist Nachahmung der äußern Gestalt eines Buches Nachdruck und strafbar?

Man hat uns Deutschen oft schon vorgeworfen, daß wir unsere Freiheiten, die schwer errungenen Resultate mehr des allgemeinen Culturfortschritts als unsrer eigenen Kraft, nicht praktisch festzuhalten wüßten. Jedenfalls wird man zugestehen müssen: wir sind ein eigenthümliches Volk! Seit Jahren und Jahrzehenden reden und schreiben und streiten wir um und über allerlei Freiheiten: Censurfreiheit, Denk-, Sprech- und Preßfreiheit, bürgerliche und persönliche Freiheit, Gewerbe- und Handelsfreiheit ꝛc. ꝛc. Kommt aber der Augenblick, wo wir unsern Freiheitssinn und Drang im Leben bewähren sollen, da übt statt der früheren Staatscensur der noch weit bedenklichere, von hundert Rücksichten abhängige Redacteur eine oft schauerliche Censur; da schnauzt im Parlament ein bureaukratisch geschulter Präsident den Redner an und entzieht ihm unter Grobheiten einerseits und einem lautlosen Stillschweigen der Versammlung anderseits das Wort; da kommt der Staatsanwalt und verlangt und erlangt Bestrafung wegen Preßüberschreitung; da lassen wir alle möglichen und unmöglichen Ausnahmen der Gewerbefreiheit einführen und der Handelsfreiheit die engsten Grenzen setzen. Statt den Hochwald von Schlagbäumen allmählich zu fällen, pflanzt man wieder neue und läßt deren pflanzen, und bald ist alles wieder soweit, daß der frühere Zustand in manchem Betracht, schon weil durch Gesetz, Praxis und Herkommen wenigstens geregelt, besser war als der jetzige. Gewiß, wir Deutsche sind ein eigenthümliches Volk! Durch Minister, Aristokraten, Bureaukraten, Geldprotzen und Privilegirte aller Art lassen wir uns bei jedem Anlaß sofort ins Bockshorn jagen und schweigen respectvoll, theils aus feiger Menschenfurcht, theils aus Apathie und Gleichgültigkeit bei den größten Verletzungen der schwer errungenen kargen Freiheit. Es fehlt uns durchgängig an Gemeinsinn. Wahrlich, wäre die Welt nicht rund und müßte sich drehen, und gehörten die Deutschen nicht mit zur Welt und müßten sich mit ihr fortbewegen: — wo bliebe unser Culturfortschritt? Wir gehen nicht selber, wir wehren uns nicht; — wir schweigen und lassen uns schieben!

Seit Wochen macht eine englische Firma, in unserer Mitte angesiedelt, die Spalten des Börsenblattes durch die zäheste Verfolgung